



---

## Rundbrief 2013

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Spender und am Förderverein Interessierte,

vor etwa drei Jahren wurde unser Förderverein URRC e.V. gegründet und die Gemeinnützigkeit durch die Behörden anerkannt. Ein wichtiges Ziel war bereits bei der Gründung, über die Aktivitäten des Vereins zu informieren und insbesondere die Verwendung von Geldern offenzulegen. Nicht zuletzt sollen Entwicklungen und Vorhaben im Verein, aber auch im *Usa River Rehabilitation and Training Center (URRC)*, kommuniziert werden.

Mit diesem Rundbrief stellen wir die verschiedenen Teilbereiche des URRC vor und gleichzeitig berichten wir über relevante Veränderungen, aber auch über Ziele und Pläne. Eine Begrenzung des Rundbriefs auf insgesamt vier Seiten streben wir aufgrund der teilweise notwendigen postalischen Versendung an.

Längerfristig ist geplant, die Rundbriefe zusätzlich auf einer neuen Website des Vereins zu publizieren.

### Vereinsentwicklung im Jahr 2013

- Der Verein ist weiterhin von der Körperschaftsteuer befreit, da er „ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des §§ 51 ff. AO dient“
- Der Verein ist weiterhin berechtigt, für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) auszustellen
- Satzungsgemäß wurde die Wahl der Vorstandschaft durchgeführt. Die bisherige Vorstandschaft wurde im Rahmen der Mitgliederhauptversammlung entlastet und zur Wiederwahl vorgeschlagen. Die Wiederwahl erfolgte einstimmig und wurde von den Gewählten angenommen.
- Alte und neue Vorstandschaft:
  - 1. Vorstand Dr. med. Willy Zink, Bad Kissingen
  - 2. Vorstand Lothar Scheske, Garching bei München
  - Schatzmeister Dirk Mentzner, Bad Tölz
  - Schriftführer Dr. med. Maximilian du Prel, Bad Kissingen

- **Finanzielle Entwicklung des Vereins im Jahr 2013**

|  |             |
|--|-------------|
| Kontostand zum 31.12.2012/01.01.2013   | 21.806,82 € |
| ○ Eingang an Beiträgen und Geldspenden, gesamt   | 7.851,00 €  |
| ○ Ausgaben/Überweisungen an Mission EineWelt zur Weiterleitung an das URRC (ohne Abzüge)   | 13.000,00 € |
| <i>Verwendungszweck</i>  |             |
| ○ Komplettierung der Ausbildungs-Bäckerei  |             |
| ○ Ausbau der Abteilung Physiotherapie  |             |
| ○ Transportkosten von kostenlos zur Verfügung gestelltem Material aus Beständen der Bundeswehr (ca. 400 Stapelstühle, Tische, etc.) zum Einsatz in der für 2014 geplanten Secondary School |             |
| ○ Sonstige Ausgaben im Jahr 2013: Bankgebühren   | 1,26 €      |
| Kontostand zum Stichtag <b>01.12.2013</b>  | 16.656,56 € |

## Klumpfuß-Projekt



**Abb. links:**  
Ponseti-Team mit **Trine Heim**,  
**Sr. Grace** und **Pauline**

**Abb. rechts:**  
**Romano** und **Restituta** nach  
Klumpfuß-OPs bds. durch das  
„**Feuerkinder**“-Team



**Abb. links:**  
Schulung von externen  
Therapeuten im URRC

**Abb. rechts:**  
das „**Feuerkinder**“-Team im  
operativen Einsatz im  
Nkoaranga-Krankenhaus,  
OP-Organisation durch URRC



## Orthopädie-Technik



Leiter dieses Bereiches ist **Eliupendo Nanyaro**.

Bei der Patientenversorgung entstehen sehr hohe Materialkosten z.B. für den Prothesenbau, Versorgung mit Schienen, orthopädischen Schuhen und sonstigen Hilfsmitteln. Zur Kostenminderung tragen (gebrauchte) Prothesen-Teile und Prothesen-Gelenke bei, die bisher schon durch die Vorstandschaft gesammelt wurden und bereits im URRC zum Einsatz kamen.

## Physiotherapie-Projekt



Die Physiotherapie ist in der Behandlung körperlich behinderter Menschen unverzichtbar. Auch im Anschluss an Operationen des „**Feuerkinder-Teams**“ aus **Deutschland** ist die Physiotherapie gefragt. Der bisherige Leiter (**Gabriel**) ist aus Altersgründen ausgeschieden. Nun übernahm **Pauline** nach ihrer Graduation die Abteilungsleitung. **Ulrike Kuhn** (erfahrene Physiotherapeutin aus Deutschland) hat sie hierbei sehr kompetent unterstützt und in moderne Behandlungsmethoden eingewiesen. Um die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Physiotherapie zu schaffen, wurden auch Umbauten notwendig. Die Ausstattung wurde ergänzt, weitere Therapie-Geräte müssen noch beschafft werden.

Die Komplettierung ist für 2014 vorgesehen. Hier hat sich der Förderverein bereits eingebracht und sollte sich auch an der Weiterentwicklung des Therapieangebotes mit Schulung der tansanischen Leiterin Pauline engagieren.



## Special Class-Projekt



Jugendliche mit einer geistigen Behinderung leben auch in Tansania am Rande der Gesellschaft. Im URRC sollen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten gefördert und auf die Rückkehr an ihren Wohnort vorbereitet werden. Seit Oktober 2011 ist **Mona Behninger** als Pädagogin vor Ort gewesen. Sie hat hervorragende Grundlagen für eine Übergabe des Bereiches in die Hände tansanischer Lehrer geschaffen. Der erste Versuch der Nachbesetzung mit einem tansanischen Lehrer führte jedoch nicht zum gewünschten Erfolg. Wohingegen die neue Lehrerin **Cathrin** sich schnell und gut integriert hat. Im Sommer 2013 ist **Mona Behninger** wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Ganz herzlichen Dank an sie für das außergewöhnliche Engagement und ihre Fürsorge für die Jugendlichen.



Bei **Egbart** wurde die Diagnose Autismus gestellt, aber auch sein Talent zum Zeichnen und Malen erkannt.

Er erhält momentan Unterricht in der Tingatinga-Technik (naive Malerei der Region), um möglichst über diese Tätigkeit seine Zukunft finanziell abzusichern.

## (Ausbildungs-) Bäckerei-Projekt

Dieses Projekt hat sich besonders gut entwickelt und trägt maßgeblich dazu bei, dass weitere Einnahmen für das URRC erwirtschaftet werden. Den Herren **Rudi May**, **Prof. Dr. Walter Link**, **Dr. Toni Euba** und **Dr. Räder** gilt besonderer Dank für ihre großzügige materielle, **Edgar Bernhardt** für die zusätzliche fachkundige Unterstützung. Nicht zuletzt ganz herzlicher Dank an die **Mitarbeiter des Leopoldina-Krankenhauses in Schweinfurt**, die mit dem Erlös des Weihnachtsbasars 2013 das URRC kräftig unterstützten.

Die Abbildungen zeigen Produktion und Verkauf vor dem URRC-Eingang und in Arusha.





## Evaluierung der bisher im URRC geleisteten Arbeit



### Einige Ergebnisse der Befragung:

- von 376 Absolventen wurden 112 befragt
- 93 % der Befragten waren berufstätig
- 76 % im erlernten Beruf
- Männer erreichten 3-mal häufiger eine Anstellung als Frauen
- Männliche Schneider verdienen fast doppelt so viel wie weibliche

## Sonstiges

- Für die Mitarbeiter des URRC gibt es eine Krankenversicherung – eine Seltenheit in Tansania
- Die Ausbildungsbereiche Schlosserei, Schweißerei, Schreinerei und Schuhmacherei werden in den nächsten Rundbriefen vorgestellt
- Das Café mit Verkaufsladen und das Gästehaus sind gut frequentiert und tragen maßgeblich zur Eigenfinanzierung der laufenden Kosten durch das URRC bei
- Die laufenden Kosten werden bis zu 98 % im Zentrum selbst erwirtschaftet. Auf dieser Basis sind die Voraussetzungen für die Nachhaltigkeit der Einrichtung zu schaffen
- Die Weiterentwicklung des URRC erfordert momentan jedoch noch externe Unterstützung
- Die nächsten Pläne:
  - Ausbau und weitere Qualitätsverbesserung der Physiotherapie
  - Unterstützung des Klumpfuß-Projektes
  - Materialergänzung für die Orthopädietechnik
  - Förderung der Special Class
  - Wohnraum für weitere 10 Rehabilitanden (zukünftig 90 Rehabilitanden vorgesehen)
  - weitere Wohnmöglichkeiten für Mitarbeiter auf dem Grundstück des URRC
  - Errichtung der Secondary School auf dem Gelände des URRC

Alle Leser dieses Rundbriefes sind herzlich in das Zentrum eingeladen, um die dort geleistete Arbeit, die Rehabilitanden selbst und den im Zentrum vorherrschenden Geist zu erleben. Hierfür steht eine begrenzte Zahl von preiswerten Unterbringungsmöglichkeiten im Gästehaus des URRC zur Verfügung.

Allen Menschen, welche die Arbeit im Usa River Rehabilitation and Training Center durch Mitarbeit, Mitgliedschaft und Spenden an den Förderverein unterstützt haben, gilt unser ganz besonderer Dank. Schon die kleinste Spende bewirkt in Tansania sehr viel...



Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und die besten Wünsche für das kommende Jahr !

gez. Dr. med. Willy Zink, Diakon Claus Heim und Sophia Moshi